

Inhalt

1. <i>Von den Problemen und dem Nutzen einer Geschichte der Sozialen Arbeit</i>	11
1.1 Das Wirrwar der Begriffe und die Vielschichtigkeit des Gegenstands	11
1.2 Realgeschichte und Diskursgeschichte.....	14
1.3 Zum Aufbau dieses Buches.....	15
1.4 Geschichte oder Geschichten?	16
2. <i>Die Vorgeschichte (1800 - 1871)</i>	19
2.1 Die Industrialisierung und ihre sozialen Folgen.....	19
2.2 „Überleben kann nur, wer arbeitet!“ Die Lage der Klientel bis 1871	23
2.3 Das Ende der individuellen „Liebesthätigkeit“. Sozialpolitik und Armenpflege bis 1871	26
3. <i>Das frühe Kaiserreich</i>	37
3.1 Das Kaiserreich und seine Gegner. Historischer Überblick (1871-1914)	37
3.2 Die Enquête als Vehikel der Sozialreform. Die Lage der Klientel.....	41
3.3 „Ist diese Fürsorge nicht Sisyphus-Arbeit?“ Gesellschaftliche Interessen und Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Profession.....	47
3.3.1 „Wir wachsen nur bei der Arbeit!“ Die Entwicklung der Sozialen Arbeit zum Frauenberuf	48
3.3.2 „Helfen will gelernt sein.“ Professionalisierung durch Ausbildung	51
3.4 Wissen hilft Handeln. Die Entwicklung der Disziplin im Kaiserreich.....	55
3.5 „Dem Zufall und der Planlosigkeit entgegenzuwirken...“	57
3.5.1 Die sozialen Organisationen	57
3.5.2 Die Doppelstruktur des Wohlfahrtssystems	59
3.6 Die Entwicklung der Handlungsfelder	61
3.6.1 Die „soziale Ausgestaltung der Fürsorge“	61
3.6.2 Jugend zwischen Schulbank und Kasermentor. Die Entwicklung der Jugendfürsorge	63
3.6.3 „Die Opfer kamen hauptsächlich aus der arbeitenden Bevölkerung.“ Die Entwicklung der Gesundheitsfürsorge	66

3.6.4	Gegen Mietwucher - für Mindeststandards. Entwicklung der Wohnungsfürsorge.....	72
3.6.5	„Die Furcht vor Entlassung ist groß.“ Anfänge der Gewerbeinspektion.....	73
4.	<i>Soziale Arbeit zur Zeit des Ersten Weltkriegs</i>	77
4.1	Ein „heiliger Verteidigungskrieg“? Historischer Überblick.....	77
4.2	„Der Engel des Todes geht durch das Land.“ Die Lage der Klientel	81
4.3	Der Krieg als Modernisierer? Die Entwicklung der Profession	86
4.4	„Alle soziale Arbeit hat mit Menschen zu tun...“ Die Entwicklung der Disziplin	93
4.5	Die Bekämpfung der Not als „Massenschicksal“. Entwicklung der Organisationen	95
4.6	Die Entwicklung der Handlungsfelder	98
4.6.1	„Jugend unter der Siegestsäule.“ Die Entwicklung der Jugendfürsorge	98
4.6.2	„Hand in Hand mit der Rassenhygiene.“ Die Entwicklung der Gesundheitsfürsorge.....	102
4.6.3	Der Kampf gegen Mietwucher und Kündigung. Die Entwicklung der Wohnungsfürsorge	106
4.6.4	„Jetzt werden Hunderte benötigt.“ Die Entwicklung der Betriebsfürsorge	108
4.6.5	„Die Verantwortung für das Ganze in einer Hand.“ Die Entwicklung der Familienfürsorge	110
5.	<i>Konsolidierung und Krise der Sozialen Arbeit. Die Weimarer Republik</i>	113
5.1	Das Scheitern eines demokratischen Aufbruchs	113
5.2	„Not ist um uns - bitterer denn je.“ Die Lage der Klientel	116
5.3	„Der Dienst am Volksganzen ist kein Klassenkampf!“ Die Entwicklung der Profession.....	120
5.3.1	Die Lage der Wohlfahrtspflegerinnen und der Einfluß des Berufsverbands	120
5.3.2	Der Aufstieg der Wohlfahrtsverbände	125
5.3.3	Ausbau der Aus- und Weiterbildung	126
5.3.4	Die Gründung der Gilde Soziale Arbeit	130
5.4	Recht und Organisation schaffen Verlässlichkeit. Die Entwicklung der Organisationen	131
5.4.1	Die Verrechtlichung der Sozialen Arbeit	131
5.4.2	Öffentliche und freie Träger. Die organisatorische Doppelstruktur der deutschen Sozialen Arbeit.....	133

5.5	„In jedem Armutsfall ist ein psychologisches Problem gleichsam mitgegeben.“ Die Verselbständigung der Sozialpädagogik als Wissenschaft	135
5.6	Die Entwicklung der Handlungsfelder	138
5.6.1	Reformmodelle und „Verwahranstalten“. Die Fürsorgeerziehung	139
5.6.2	„Freizeit ist Not.“ Die Jugendpflege	141
5.6.3	Der Schutz vor Schund und Schmutz. Die Bemühungen des Jugendschutzes.....	143
5.6.4	Das Krisenjahr 1932 als Wendepunkt für die Jugendhilfe	143
5.6.5	„Die Behandlung soll durch öffentliche Mittel sichergestellt werden.“ Die Entwicklung der Gesundheitsfürsorge	145
5.6.6	„Die Familie ist als Ganzes zu sehen.“ Die Entwicklung der Familienfürsorge	148
5.6.7	„Soziale Betriebsarbeit basiert auf dem Prinzip der Selbsthilfe.“ Die Entwicklung der Betriebsfürsorge	150
5.6.8	„Ein neues Stück Sittlichkeit ist verwirklicht.“ Die Entwicklung der Erwerbslosenfürsorge.....	152
5.6.9	Herausforderung an das soziale Gewissen der Öffentlichkeit. Fürsorge für Kriegshinterbliebene und Kriegsbeschädigte	154
6.	<i>Von der Fürsorge zur „Volkspflege“.</i> <i>Soziale Arbeit in der Zeit des Nationalsozialismus</i>	157
6.1	Leben in der „Volksgemeinschaft“. Die Lage der Klientel	160
6.2	Im Dienst der Volksgemeinschaft. Die Entwicklung der Profession.....	166
6.2.1	Arbeit für die Gesundheit des „Volkskörpers“.....	166
6.2.2	Ausbildung zur Volkspflege. Die Entwicklung der Ausbildungsstätten	167
6.2.3	Die Profession im Exil	169
6.2.4	Die Profession im Krieg.....	171
6.3	Der Wille des Führers ist Richtschnur. Organisations- entwicklung der Sozialen Arbeit im Nationalsozialismus	173
6.3.1	Umstrukturierung und Gleichschaltung:	173
6.3.2	Der Aufbau der NS-Volkswohlfahrt	175
6.4	Die Entwicklung der Handlungsfelder	177
6.4.1	Kleines Glied im großen Ganzen. Die Entwicklung der Betriebsfürsorge	177
6.4.2	Hilfe für die Starken. Die Entwicklung der Gesundheitsfürsorge.....	178
6.4.3	Der Hort des deutschen Blutes. Familienpolitik und Familienfürsorge.....	180

6.4.4	Eine gesunde, saubere Wohnung für jeden deutschen Volksgenossen. Wohnungsfürsorge	182
6.4.5	„Die Jugend ist Deutschlands Zukunft.“ Entwicklung der Jugendhilfe.....	184
7.	<i>Restauration und Neubeginn in der Nachkriegszeit bis zum Ende der Fünfziger Jahre</i>	189
7.1	Von der Kapitulation in die Zweistaatlichkeit.....	190
7.2	„Hauptsache - wir leben!“ Alltag in der Nachkriegszeit	194
7.3	Die Not diktiert. Fürsorge und Sozialpolitik in der Nachkriegszeit ..	196
7.4	Hilfebedarf, wohin man auch schaut. Die Entwicklung der Handlungsfelder	201
7.4.1	Integrationsaufgabe neuer Art. Flüchtlingsfürsorge.....	202
7.4.2	Alle werden gebraucht. Arbeitszwang und Gesundheitsfürsorge.....	203
7.4.3	„Die berufliche Eingliederung der Jugendlichen ist zugleich ein stetiger Neubau der gesamtgesellschaftlichen Ordnung.“ Entwicklung der Jugendberufshilfe.....	205
7.4.4	„... daß die Familie das Heiligtum eures Lebens sei.“ (Pius XII) - Entwicklung der Familienhilfe	207
7.4.5	Vergesellschaftung der Jugendarbeit. Restauration der Jugendfürsorge.....	209
7.5	Ausbildungsreform und Strukturveränderungen	213
7.6	Gruppenpädagogik als Zentrum der Disziplinentwicklung.....	214
7.7	Reorganisation der Organisationen	216
7.8	Der Sozialismus überwindet die sozialen Probleme. Soziale Arbeit in der Deutschen Demokratischen Republik	218
8.	<i>Ausbau und Krise. Die Entwicklung der Sozialen Arbeit von den Sechziger zu den Neunziger Jahren</i>	223
8.1	Die „Ruhe vor dem Sturm“. Die Sechziger Jahre	223
8.2	Umwälzungen - Krisen - Neustrukturierungen. Die Siebziger bis Neunziger Jahre	227
9.	<i>Aus der Geschichte lernen. Ein Ausblick</i>	233
10.	<i>Glossar der wichtigsten Personen und Organisationen</i>	239
11.	<i>Zeittafel</i>	267
	<i>Literatur</i>	275